

Bürgerbegehren gegen HSK-Ausverkauf: Erstes erfolgreiches Aktionswochenende



Unser Bürgerbegehren gegen den Ausverkauf der kommunalen Dr. Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) an die Rhön Klinikum AG hat an diesem Wochenende ein erstes starkes Echo gefunden. Am Samstag standen wir mit zahlreichen Unterstützern, darunter auch zahlreiche HSK-Beschäftigte, in der Fußgängerzone und sammelten Unterschriften.

Dabei war der Zuspruch größer als erwartet. „Wo kann ich hier unterschreiben?“, fragten viele und trugen sich im Minutentakt in unsere [Unterschriftsbögen](#) ein. Es waren Menschen aus allen Generationen. Viele wussten über die drohende HSK-Privatisierung bescheid und schienen nur darauf gewartet zu haben, endlich unterschreiben zu können. Andere unterschrieben nach einem kurzen Gespräch, einige nahmen Unterschriftsbögen mit. Gleichzeitig hat auch die Unterschriftensammlung in Stadtteilen und Betrieben begonnen.

Viele Menschen wussten bereits, dass das Verwaltungsgericht Wiesbaden am Donnerstag unser [Bürgerbegehren für zulässig erklärt](#) hatte. Dies brachte uns weiteren Rückenwind und einen Motivationsschub. Dass manche Wiesbadener Zeitungen in ihren Berichten uns in ein schlechtes Licht zu rücken versuchen, hat uns offensichtlich nicht geschadet. Denn viele Gespräche zeigten: Die Menschen, gerade auch Zeitungsleser, haben einen eigenen Kopf. Viele sind nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre grundsätzlich kritisch gegen Privatisierungen eingestellt. Die Menschen schätzen unsere kommunale HSK und wollen sie nicht in die Hand einer auf Profit getrimmten privaten Aktiengesellschaft abgeben. Viele haben auch Angehörige, Freunde und Bekannte, die in der HSK arbeiten.

Am Fastnachtssonntag war die HSK-Privatisierung auch ein Thema beim Wiesbadener Fastnachtsumzug. Dafür sorgten die lustigen Fassenachter von Attac Wiesbaden und andere aktive Unterstützerin-

nen und Unterstützer des Bürgerbegehrens. Unser elegant gekleideter, stinkreicher Investor von der Rhön AG zog mit Zigarre und Zylinderhut seine „Beute“ auf einem Bollerwagen hinter sich her: eine traurig dreinblickende HSK in einem Käfig, darunter der Spruch „Wir verkaafe unsä Oma ihr fein Häusche.“ Dahinter eine Fußtruppe von Ärzten, Krankenschwestern und Patienten. Viele Zuschauer signalisierten uns: Die Botschaft ist angekommen. Und unseren Beteiligten hat es obendrein viel Spaß gemacht. Danke an alle, die die Aktion vorbereitet und mit durchgeführt haben!

Nach diesem ersten Aktionswochenende machen wir nun gestärkt weiter. Am Aschermittwoch ist zwar die Fastnacht vorbei, aber dann geht unsere Kampagne für die 6200 Unterschriften bereits in die zweite Runde.



Wir sehen uns wieder

- am Aschermittwoch, 22. Februar 2012
- um 19.30 Uhr
- im Gemeinschaftszentrum Georg-Buch-Haus, Wellritzstraße 38.

Zentraler Infostand ist ab sofort

- jeden Samstag
- 11-15 Uhr
- Ecke Kirchg./Langg./Michelsberg/Marktstr.

Es gibt viel zu tun! Ein Bürgerbegehren ist kein Spaziergang! Wir brauchen dafür Ihre und Eure aktive Unterstützung. Gemeinsam werden wir es schaffen!

Hans-Gerd Öfinger, 19. Februar 2012

Bündnis für eine kommunale HSK

Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden
Sprecher: Dr. Michael Forßbohm
Tel. 0151-22620407

www.hsk-pro-kommunal.de